

REINICKES REVIER



REINICKES HOF
Baugenossenschaft eG

Ausgabe
58



Mitgliederversammlung

Große Resonanz

... Seite 4

Grünpflege

Ökologisch wertvoll

... Seite 6

Mitgliederkonzert

Wir haben Tickets

... Seite 14

➤ Auf ein Wort ...



Sommer in Berlin – eine populäre Suchmaschine wirft dazu in einer knappen Sekunde rund 138 Millionen(!) Einträge aus.

Darunter sind Songtexte, zahllose Fotogalerien, Tipps für Schüler und deren Eltern, Touristen, Radfahrer, Museumsbesucher, Partygänger, aber auch Zahnärzte, Rechtsanwälte, Handwerksbetriebe und ganz „normale“ Menschen, die auf den Namen Sommer hören.

Eine bunte Mischung, von allem ein bisschen, „mal hü mal hott“, oft schwarz oder weiß, grau oder grün – so, wie wir als Einheimische oder Zugezogene das Leben in Berlin und mit seinen unzähligen Kiezen tagtäglich erleben.

Der Bezirk Reinickendorf bildet darin keine Ausnahme. Vielfältig, dynamisch und mit vielen Perspektiven und wir als Baugenossenschaft Reinickes Hof eG seit mehr als 100 Jahren mittendrin.

Unsere 1.549 Wohnungen sowie 19 Gewerbeeinheiten bieten den gut 2.700 Mitgliedern von Reinickes Hof seit jeher sicheren und vor allem bezahlbaren Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum. Und somit auch für viele Menschen einen geschützten privaten Rückzugsraum, wenn es um uns herum mal wieder berlintypisch richtig rundgeht.

Damit das die nächsten Jahrzehnte auch so weitergeht, bedarf es wie in jeder Genossenschaft gewisser Regeln und Formalien, dazu zählt beispielsweise die jährliche Mitgliederversammlung, die dieses Jahr mit gut 100 Teilnehmern im Hermann-Ehlers-Haus erfreulicherweise sehr gut besucht war.

Näheres dazu in unserem Beitrag auf Seite 4.

Nur so viel sei schon einmal vorweggenommen: Aus Sicht des Vorstandes war die Mitgliederversammlung eine rundherum gelungene Veranstaltung und ein großer Vertrauensbeweis für die Arbeit der unterschiedlichen Organe. Dafür bedanken wir uns bei allen Beteiligten.

Wir sind uns sicher, dass die Baugenossenschaft auch für die zukünftigen Herausforderungen gut gerüstet ist und Ihnen auch in Zukunft ein zuverlässiger Vermieter und Geschäftspartner bleibt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erholsame und friedliche Urlaubszeit, egal, ob auf Ihrem Balkon, in der Laube, am Wannsee oder an den anderen schönen Plätzen dieser Welt.

Ihnen einen schönen Sommer.

Philippa Trostmann Markus Luft

➤ Wäscherinnen im Ruhestand

Seite 8

➤ Wohngeld-Plus

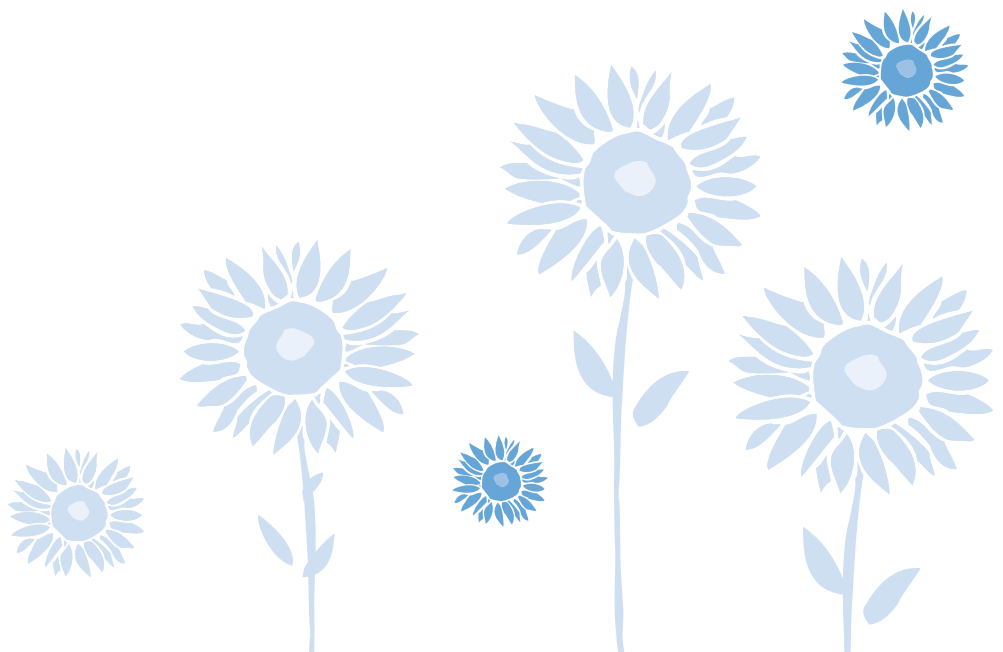
Seite 9

➤ Balkon-Solaranlagen

Seite 10

➤ Selbsthilfeforein auf Tour

Seite 18



Instandsetzungen Sommer 2023

Auch im Hochsommer wird fleißig gebaut

Die im Bauplan für dieses Jahr vorgesehenen Baumaßnahmen innerhalb unserer Genossenschaft verlaufen weitestgehend planmäßig.

Die Baupreise sind im Vergleich zum letzten Jahr sehr leicht gesunken und haben sich dann auf einem relativen hohen Niveau eingependelt. Ein flächendeckender Mangel an Baumaterialien ist glücklicherweise nicht zu verzeichnen, auch wenn sich die Bestellzeiten von einzelnen Produkten im Gegensatz zu Vor-Corona-Zeiten zum Teil deutlich verlängert haben.

In Bauteil 2 wurde die Elektroanlage im Treppenhaus erneuert und dies im Anschluss malermäßig instandgesetzt. Im Bauteil 1 erfolgte ebenfalls die Erneuerung der Elektroanlage im Treppenhaus, die Malerarbeiten werden zum Ende des Jahres fertig sein.

In einigen Aufgängen in BT 8 und 10 wurden bereits die Warmwasserleitungsstränge innerhalb der Wohnungen erneuert. Anschließend wurden die geöffneten Schächte mit Trockenbau geschlossen, neu verfliest und gemalert.

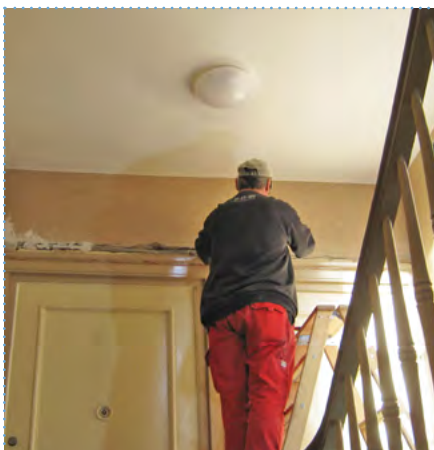
Durch Materialermüdung der Kunststoffverbundrohre im Bereich der Warmwasserleitungen kommt es leider vermehrt zu Rohrbrüchen, die dann natürlich zusätzlich schnellstmöglich behoben werden müssen.

In Bauteil 12, 17 und 19 werden 2023 einzelne Balkonstränge instandgesetzt. In Bauteil 19 sind die Arbeiten bereits abgeschlossen, in Bauteil 12 erfolgt die Sanierung eines Balkonstranges Anfang September, anschließend werden diese Arbeiten in der Waldstraße 99 a und b fortgesetzt.

In Bauteil 17 ist zusätzlich der Austausch der alten Treppenhausfenster und der Einbau neuer Haustüren inklusive Überdachung vorgesehen. Die Auftragsvergabe sowie die anschließende Werkplanung ist dazu im Juni erfolgt, die Arbeiten haben im Juli begonnen.

Im Hof der Bauteile 5–8 wurden große Teile der alten Wegeflächen sowie der vorhandenen Treppen instandgesetzt. Das fehlende Geländer in Bauteil 8 wurde ebenfalls neu montiert.

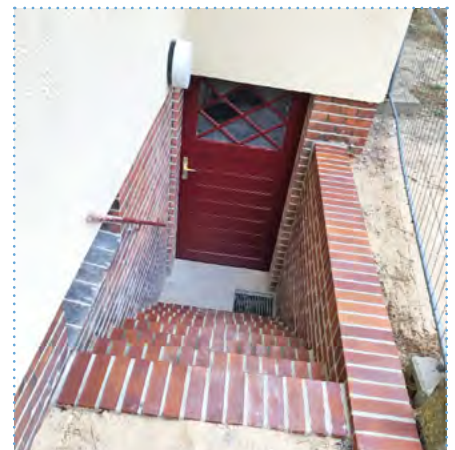
Am Rathauspark 12–24 wurden hofseitig die 7 Kellerabgänge neu aufgemauert und instandgesetzt.



Treppenhausinstandsetzung in Bauteil 1 und 2



Neues Geländer in Bauteil 8



Kellerabgang am Rathauspark 12-24

➤ Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung war in diesem Jahr außerordentlich gut besucht. 110 Mitglieder fanden den Weg ins Hermann-Ehlers-Haus



Neue Aufsichtsratsmitglieder

Bericht des kaufmännischen Vorstandsmitglieds

Die Vorständin, Frau Philippa Trostmann, berichtete über die Eckpunkte der positiv zu beurteilenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2022. Der Mitgliederbestand verringerte sich im Berichtszeitraum geringfügig um drei Personen auf 2.727 Mitglieder. Die Eigenkapitalquote stieg auf 37 Prozent. Die wirtschaftliche Entwicklung ist in Anbetracht der aktuellen Geschehnisse in der Welt und des Anstiegs der Preise für Material und Energie verlässlich zu beurteilen, es sei auch in Zukunft mit positiven Jahresabschlüssen zu rechnen und die Vermietungssituation ist stabil geblieben.

Bericht des technischen Vorstandsmitglieds

Der technische Vorstand, Herr Markus Luft, gab einen Überblick über die durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen im Berichtszeitraum. Für alle Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr rund 3 Mio. Euro für 2022 investiert. Für 2023 sind rund 2,5 Mio. Euro vorgesehen. Schwerpunkte der Großinstandsetzung waren im Jahr 2022 wieder die Dach- und Fassadeninstandsetzung im Bauteil 1+2. Er wies daraufhin, dass die Auswirkungen von Corona immer noch zu spüren sind. Dazu zählen die teilweise zweistellige Erhöhung der Material-/Baupreise und die Schwierigkeiten bei der Materialbereitstellung. Im Jahr 2022

bestand eine extreme Unsicherheit bei der Energiekostenentwicklung.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsratsvorsitzende Lutz Wittstock erläuterte die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 und berichtete über die konstruktiven und von gegenseitigem Vertrauen geprägten Gespräche mit den Vorstandsmitgliedern innerhalb und außerhalb der gemeinsamen Sitzungen. Neben den satzungsgemäßen Aufgaben stand die Nachfolgereglung für den technischen Vorstand im Mittelpunkt der Arbeit.

Satzungsänderungen

Die vom Vorstand und Aufsichtsrat erarbeitete Satzung wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung am 13. Juni 2023 durch den Vorstand vorgestellt und erläutert sowie nach konstruktiver Diskussion mit großer Mehrheit beschlossen. Im Kern knüpfen die Änderungsvorschläge bzw. Ergänzungen an die aktuelle Mustersatzung des GdW an. Insbesondere die Möglichkeiten, bei Bedarf rechtssicher z. B. Einladungen zu verschicken, Sitzungen einzuberufen sowie Beschlüsse im Rahmen der Zusammenarbeit innerhalb der Organe, Vorstand, Aufsichtsrat und Mitgliederversammlung bei Bedarf digital zu fassen, wurden mit in den Satzungsentwurf eingearbeitet.

In einigen Paragraphen wurden Textteile geringfügig ergänzt, gestrichen bzw. an die neue Rechtsprechung angepasst und aktualisiert - immerhin stammte die „alte“ Satzung unserer Genossenschaft noch aus dem Jahr 2009.



Mit der beschlossenen neuen Satzung ist Reinickes Hof nun wieder auf dem neusten Stand.

Entlastung und Wahlen zum Aufsichtsrat

Danach wurden alle im Geschäftsjahr 2022 tätigen Organmitglieder im Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlastet. Die Leitung der Wahlen zum Aufsichtsrat übernahm das kaufmännische Vorstands-

mitglied Philippa Trostmann. Zunächst wurde der Beschluss gefasst, den Aufsichtsrat laut unserer Satzung von fünf auf sechs Mitglieder zu erhöhen. Die turnusmäßig ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder Marvin Schulz und Christian Kampa stellten sich der Wiederwahl. Zusätzlich stellten sich drei Mitglieder der Baugenossenschaft zur Wahl.

In den Aufsichtsrat wurden gewählt:
Frau Jennifer Imafidon
Herr Christian Kampa
Herr Norbert Schöpflin

Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich für die rege Teilnahme an der Mitgliederversammlung und wünschen allen eine schöne Sommerzeit.

➤ Kinder- und Mitgliederfest im Hof der Hermann-Piper-Straße

Man lese und staune: Die Traditionsveranstaltung findet nach coronabedingter Pause in den vergangenen Jahren in diesem Jahr zum 41. Mal statt!

Kommen Sie vorbei und lassen sich von einem bunten Programm für Jung und Alt überraschen und begeistern. Spiel, Spaß und allerbeste Laune sind garantiert.

Wir freuen uns auf Sie!

Bitte notieren!

Samstag, 9. September 2023,
ab 15:00 Uhr.





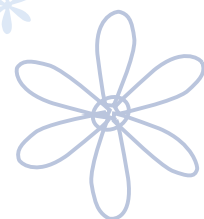
➤ Naturnahe Pflege unserer Grünanlagen

Im Mai wurde bei den Bauteilbegehungen das neue Konzept zur naturnahen Gestaltung unserer Grünflächen durch den Vorstand vorgestellt und fand großen Zuspruch

Kern des Konzeptes ist es, aus den bisherigen eintönigen Rasenflächen, wo es sinnvoll ist, zukünftig im Idealfall Blühwiesen werden zu lassen. Damit das gelingt, wird die Anzahl des Rasenschnitts deutlich reduziert, damit Blumen und Wildkräuter überhaupt die Chance haben, sich zu entwickeln. Diese heimischen Pflanzen halten zunehmende Hitze und Trockenheit viel besser aus als der herkömmliche Zierrasen. Trotzdem werden im Hochsommer und bei langanhaltender Trockenheit auch diese Bereiche zeitweise nicht im satten Grün erscheinen. Eine Bewässerung durch die von uns beauftragte Pflegefirma wäre nicht nur sehr kostenintensiv, sondern auch in der heutigen Zeit, wo um uns herum tatsächlicher Mangel an sauberem Trinkwasser herrscht, nicht mehr zeitgemäß.

Ähnlich gestaltet es sich bei den Sträuchern und Bäumen auf unseren Grundstücken. Junge, nachgepflanzte Bäume wurden mit sogenannten Wassersäcken ausgestattet, diese speichern das Wasser und geben es langsam wieder ab.

Alle Bäume und andere Pflanzflächen können aber leider damit nicht ausgestattet werden. Eine dauerhafte Bewässerung – durch wen auch immer – scheidet auch hier aus vorgenannten Gründen aus. Viele Mitglieder pflegen und gießen deshalb in Eigeninitiative in den Vorgärten oder Innenhöfen „ihre“ Bäume oder Sträucher – das begrüßen wir natürlich ausdrücklich.





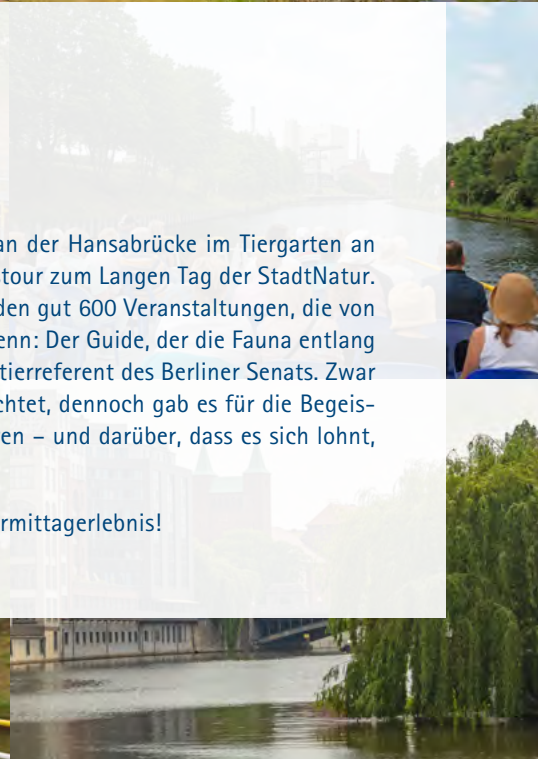
➤ Langer Tag der StadtNatur 2023: Mit Derk Ehlert auf Tour

„Eisvögel am Westhafen – Biber an der Spree“

... hieß es auch in diesem Jahr, als am 10. Juni etliche Reinickes-Hof-Mitglieder an der Hansabrücke im Tiergarten an Bord der SpreeComtess stiegen. Anlass war die exklusive und inoffizielle Eröffnungstour zum Langer Tag der StadtNatur. Die naturkundliche Dampferfahrt über die Berliner Gewässer ist DER Renner unter den gut 600 Veranstaltungen, die von den Organisatoren der Stiftung Naturschutz Berlin auf die Beine gestellt werden. Denn: Der Guide, der die Fauna entlang der Berliner Gewässer fachkundig erläutert, ist kein Geringerer als Derk Ehlert, Wildtierreferent des Berliner Senats. Zwar wurden bei der diesjährigen Auflage der Bootstour weder Eisvögel noch Biber gesichtet, dennoch gab es für die Begeisterten viel Spannendes rund um die beeindruckende Naturvielfalt Berlins zu erfahren – und darüber, dass es sich lohnt, diese mit allen Kräften zu erhalten.

Danke, Derk, danke, liebe Stiftung Naturschutz Berlin, für dieses schöne Samstagvormittagerlebnis!

Hier einige Eindrücke.



➤ Eine traditionsreiche Ära geht zu Ende ...

Die drei Damen von unserer Wäscherei sagen TSCHÜSS!

Zum 30.06.2023 sind Frau Flick, die die Wäscherei in Reinickes Hof liebevoll betreute, sowie Frau Menzel und Frau Henke, die in der Hermann-Piper-Straße mit Herzblut zuständig waren, in den Ruhestand getreten. Wohlverdient, versteht sich! Wir wünschen Ihnen, werte Damen, alles Gute, vor allen Dingen jedoch allerbeste Gesundheit und sagen Ihnen an dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN für die geleistete Arbeit.

Übrigens: Selbstverständlich bleiben die Wäschereien für unsere Mitglieder weiterhin geöffnet.



➤ Tag der Unternehmen

Genossenschaftliche Netzwerkarbeit in der Staatlichen Technikerschule Berlin

Die Staatliche Technikerschule Berlin (STB) ist eine der ersten Adressen für Weiterbildung in Vollzeit, aber auch nebenberuflich – und das gebührenfrei auf Universitätsniveau.

Vor allem wegen der starken Praxisorientierung sind die Studiengänge zum „Staatlich geprüften Techniker“ („Bachelor Professional“ in Technik) und zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“ bei Arbeitgebern sehr anerkannt. Die Absolventen der in Berlin-Moabit gelegenen Hochschule genießen einen exzellenten Ruf.

Erstmals lud die STB am 29.06.2023 zum Tag der Unternehmen. Das Ziel: Studierende und Absolventen mit Unternehmen aus unterschiedlichen Fachrichtungen in Kontakt bringen. Angesichts des aktuellen Fachkräftemangels ein sinnvolles Unterfangen für beide Seiten. Dem Aufruf der STB folgten etliche Firmen aus Hoch- und Tiefbau, Handwerksbetriebe, Holzbauer und Bauleistiker sowie drei Wohnungsgenossenschaften. Neben der Charlottenburger Baugenossenschaft und der Märkischen Scholle war auch Reinickes Hof, vertreten durch Vorstand Markus Luft und Verwalter Mike Fischbach, am gemeinsamen Informationsstand dabei.

Markus Luft: „Schön, dass wir als genossenschaftliche Partner als Verbund vertreten waren. Wir sind mit den vertretenen Firmen, Dozenten und vor allem den Absolventen ins Gespräch gekommen und konnten dabei unsere Genossenschaften sowohl als wichtigen Bestandteil der Immobilienwirtschaft als auch als attraktive und zukunftsorientierte Arbeitgeber präsentieren.“

Die STB hat bereits durchblicken lassen, dass es in 2024 eine Neuauflage des Tages der Unternehmen geben wird.





Wohngeld-Plus



Sorgenfreier wohnen.

» Das Wohngeld-Plus

Mehr Zuwendungen für einen größeren Kreis an Berechtigten

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat zu steigenden Preisen, insbesondere für Strom, Gas und Wärme, geführt. Die hohe Inflation macht sich aber auch beim Einkauf im Supermarkt oder beim Tanken bemerkbar. Immer mehr Menschen haben Schwierigkeiten, ihre Rechnungen zu bezahlen.

Um deutlich mehr Haushalte zu unterstützen, die ihre Miete nicht vollständig zahlen können, ist am 1. Januar 2023 das sogenannte Wohngeld-Plus-Gesetz in Kraft getreten. Wir haben Ihnen hier einige wichtige Informationen zum Wohngeld und der Reform zusammengestellt:

Was ist Wohngeld?

Beim Wohngeld zahlen Bund und Länder über die Kommunen einen Zuschuss zur Miete. Dieser Zuschuss soll die Lücke zwischen Miete und Ihrem verfügbaren Haushaltseinkommen schließen. Die Miete wird also nicht in voller Höhe übernommen, wie etwa bei der Sozialhilfe oder dem Arbeitslosengeld (ALG) II. Aber das Wohngeld unterstützt Sie dabei, die Mietkosten zu tragen.

Was bringt das neue Wohngeld-Plus?

Wenn Ihr Einkommen nicht ausreicht, um die Miete in voller Höhe zu zahlen, und Sie auch keine anderen Sozialleistungen erhalten, sollten Sie ihren Anspruch auf Wohngeld prüfen. Das neue Wohngeld unterstützt erstmals auch bei den Heizkosten. Damit können die gestiegenen Heizkosten abgedeckt werden. Und auch wenn Sie in energetisch saniertem Wohnraum leben, in dem die Mieten ggf. höher sein können, haben Sie evtl. einen Anspruch auf Wohngeld. Denn das neue Wohngeld berücksichtigt das über eine sogenannte Klimakomponente.

Wer kann Wohngeld beantragen?

Wohngeldberechtigt sind alle Personen, die zur Miete wohnen und deren monatliches

Haushaltsgesamteinkommen unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegt. Aber auch Eigentümer einer Immobilie können Anspruch auf Wohngeld haben. Es wird ein Lastenzuschuss gezahlt, wenn das Einkommen niedrig ist und die Immobilie selbst zu eigenen Wohnzwecken genutzt wird. Wohngeld wird nur an Personen geleistet, die keine anderen Leistungen zum Lebensunterhalt (wie z. B. Grundsicherung für Arbeitssuchende, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) beziehen. Bei diesen Leistungen werden die Unterkunftskosten bereits berücksichtigt.

Wie erfahre ich, ob ich Wohngeld erhalten kann?

Ob und wie viel Wohngeld Sie beziehen können, wird nach Einreichen Ihres Antrages geprüft. Dabei wird zum Beispiel geprüft:

- die Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder,
- die Miete des Wohnraums oder die Belastung bei selbstgenutztem Wohneigentum,
- das Gesamteinkommen der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder.

Einen aktualisierten vorläufigen Wohngeldrechner und Rechenbeispiele finden Sie auf der Internetseite des Bundesbauministeriums (BMWSB).

Wo kann ich Wohngeld beantragen?

Das Wohngeld können Sie bei den Wohngeldbehörden Ihrer Gemeinde-, Stadt-, Amts- oder Kreisverwaltungen beantragen. Sie können sich zum Beispiel auf der Webseite Ihrer Kommune darüber informieren, wer in Ihrer Gemeinde für das Wohngeld zuständig ist. Auf der Webseite der zuständigen Behörde erhalten Sie auch entsprechende Antragsformulare sowie alle weiteren wichtigen Informationen über das Wohngeld.

Wie lange dauert die Bearbeitung? Sind vorläufige Zahlungen möglich?

Das Wohngeld-Plus-Gesetz ist kurzfristig vom Bund aufgesetzt worden, um mehr Menschen dabei zu helfen, ihre Wohnungsmieten zu bezahlen. Die Umsetzung kann aber nicht von heute auf morgen erfolgen. Notwendig sind noch Abstimmungen zwischen Bund und Ländern, die Schaffung der technischen Voraussetzungen und mehr Personal. Deshalb ist je nach Bundesland und Gemeinde mit Verzögerungen bei der Antragsbearbeitung und der Auszahlung von Wohngeld zu rechnen. Stellen Sie aber Ihren Antrag, auch wenn dieser möglicherweise erst deutlich später bearbeitet werden kann. Denn Auszahlungen erfolgen rückwirkend zum 1. Januar 2023. Das Wohngeld-Gesetz sieht auch die Möglichkeit vorgezogener Zahlungen vor. Ob und wie genau diese erfolgen, ist noch unklar und kann von Stadt zu Stadt etwas unterschiedlich sein.



Reden Sie mit uns! Bitte!

Wenn Sie Probleme bei der Mietzahlung haben oder befürchten, welche zu bekommen: Scheuen Sie sich nicht, Kontakt zu uns aufzunehmen.

Ihre Anliegen werden selbstverständlich diskret behandelt. Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam mit Ihnen Lösungen entwickeln können – häufig, ehe es zu spät ist. Hierbei gilt demnach: Je eher, desto besser!



► Mini-Solaranlagen für den Balkon

Presse, Funk, Fernsehen und Internet sind aktuell voll mit Berichten über sogenannte Balkonkraftwerke zur privaten Stromerzeugung

Es handelt sich dabei um Photovoltaikanlagen, die an der Außenseite des Balkons angebracht werden und mittels derer Sonnenenergie in Strom umgewandelt wird.

Reinickes Hof steht solchen Anlagen grundsätzlich nicht ablehnend, ja, durchaus offen gegenüber. In Zeiten steigender Energiepreise halten wir es für sinnvoll, individuelle Lösungen zu finden, um Kosten zu dämpfen und noch dazu etwas für die Umwelt zu tun.

Allerdings ist der Weg zur privaten Stromerzeugung auf dem Balkon weniger niedrigschwellig, als es die Berichterstattung hier und da suggeriert.

In manchem Verbrauchermagazin gewinnt man den Eindruck, dass die Installation dieser Module völlig problemlos vonstatten geht – nach dem Motto: Schnell im Internet bestellen, zusammenstecken, anschrauben, Stecker rein, fertig! Klingt populär, aber ganz so einfach geht es natürlich nicht. Im Gegenteil: Der Weg zum kleinen Balkonkraftwerk ist nicht ohne Hürden.

Das Wichtigste: Die Anbringung einer Photovoltaikanlage für den Balkon muss von uns genehmigt werden. Immerhin geht es um eine bauliche Veränderung des ursprünglichen Zustands Ihrer Wohnung und der Außenfassade.

Nehmen Sie also bitte unbedingt, bevor Sie zum Kaufprozess schreiten, Kontakt zu uns auf! Gemeinsam mit Ihnen werden wir dann prüfen, ob die Installation überhaupt möglich ist.

Dabei analysieren wir z. B., ob die Gebäudesubstanz, die Statik der Balkongeländer und die Elektroinstallation überhaupt die Anbringung einer Mini-Solaranlage ermöglichen.

Sollten wir zu dem Schluss kommen, dass die technischen Voraussetzungen gegeben sind, bedenken Sie, dass pro Wohnung nur eine Anlage eingebaut werden darf. Und: Die gesamte Anschlussleistung darf 600 Watt nicht überschreiten. Darüber hinaus gilt im Sinne der Verkehrssicherungspflicht:

- Die Anlage muss korrekt angemeldet werden. Dazu gehört die Anmeldung beim Netzbetreiber sowie im Marktstammdatenregister.
- Die Anlage muss durch einen registrierten Fachinstallateur installiert werden, der:
 - den vorhandenen Stromkreis prüft,
 - die vorhandene Absicherung prüft,
 - die Einspeisesteckdose installiert,
 - den von den Stadtwerken geforderten Zwei-Wege-Stromzähler installiert,
 - die fachgerechte Anbringung am Balkon vornimmt.
- Die Anlage muss gegen Absturz, starke Winde und Sturm sicher befestigt werden, ohne dass das Gebäude durch den Einbau (z. B. Bohrungen im Mauerwerk oder in den Balkonelementen) beschädigt wird. Bitte berücksichtigen Sie, dass Sie für sämtliche Kosten und eventuelle Schäden am Gebäude oder an Personen im Zusammenhang mit der Photovoltaikanlage haften.

Wir haben uns – um den Rahmen dieses Hefts nicht zu sprengen – darauf konzentriert, die vorgenannten wesentlichen Schritte auf dem Weg zur Photovoltaikanlage auf dem Balkon zu beschreiben. Es gibt aber noch einiges mehr zu bedenken: So können von Solaranlagen Blendwirkungen für andere ausgehen, es kann sich um Anleiterflächen der Feuerwehr handeln und bei einem Netzausfall muss sich die Anlage automatisch abschalten.

Sie sehen, es steht viel MUSS vor der finalen Installation – und MÜSSEN müssen in diesem Zuge leider Sie.

Verstehen Sie uns bitte nicht falsch: Es ist nicht unser Ziel, Sie abzuschrecken. Im Sinne eines guten Miteinanders sehen wir uns jedoch in der Pflicht, Sie möglichst umfassend zu informieren, damit Sie sich nicht in unnötige Kosten stürzen.

Kommen Sie also am besten zu uns, damit wir die bestmögliche Lösung für Sie finden und – wir wiederholen es gern – rechtzeitig einschätzen können, ob die Idee umsetzbar ist oder nicht.

Ihr Kontakt:

Abteilung Technik
Technik@Reinickes-Hof.de
030/417 858-14/18



Was sind eigentlich Wohnungsgenossenschaften?

➤ Genossenschaften: Einfach eine gute Idee

Heft und PDF in einfacher Sprache

Die neue Broschüre des Berliner Genossenschaftsforums, bei dem wir Mitglied sind, erklärt mit einfachen Worten, was Wohnungsgenossenschaften sind, wie sie funktionieren und worin ihre Vorteile liegen. In einem Dialog zwischen drei Menschen werden die typischen Fragen beantwortet, die auf der Suche nach Wohnungen oder bei der Bewerbung bei Genossenschaften auftreten. Für die Erstellung hat sich das Team vom Genossenschaftsforum Hilfe bei einer auf „einfache Sprache“ spezialisierten Lektorin geholt. Das Ergebnis ist ein

ansprechendes, attraktiv gestaltetes Heft, das Jung und Alt niedrigschwellig an unser Thema heranführen soll. Es eignet sich als Einführung in die Rechtsform sowie als Orientierung für Wohnungssuchende oder Neu-Mitglieder in Genossenschaften.

Die Broschüre ist im A5-Format auf umweltfreundlichem Papier gedruckt und hat 28 Seiten. Auf www.reinickes-hof.de finden Sie eine barrierefreie PDF-Version, die auf Handys und Tablets verwendbar ist.



➤ Reinickes Revier analog oder digital?

Jetzt auch

digital lesen!





➤ Ab 2024: Reinickes Revier (fast) nur noch digital

Wir hatten es im letzten Revier bereits angesprochen:

Die Produktion unserer Mitgliederzeitschrift ist Ausgabe für Ausgabe mit Papierverbrauch, Druck- und Energiekosten verbunden. Nach jeder Verteilung stellen wir fest, dass ein erheblicher Teil der Hefte – mutmaßlich ungelesen – in die Papier-tonnen wandert. Kosten und Nutzen stehen somit in einem Ungleichgewicht, das wir ausbalancieren möchten.

Es ist daher unser Ziel, Reinickes Revier ab voraussichtlich Ausgabe 1/2024 weitgehend digital zu veröffentlichen – abrufbar über unsere Website www.reinickes-hof.de!

Diejenigen, die weiterhin analog lesen

wollen, schließen wir selbstverständlich nicht aus, bitten sie allerdings um Mithilfe. Wenn Sie also zu denjenigen gehören, die sich auch zukünftig durch das gedruckte Revier blättern möchten, informieren Sie uns doch freundlicherweise mittels des untenstehenden Abschnitts. **Natürlich nur, wenn Sie das bislang noch nicht getan haben!**

Sie erhalten dann ab dem genannten Zeitpunkt weiterhin eine Papiausgabe.

Bitte beachten Sie: Sofern wir keine Nachricht von Ihnen erhalten, bekommen Sie künftig KEINE Druckausgabe mehr.

Bitte senden Sie den Abschnitt per Post oder über den Hausbriefkasten an:

**Kerstin Philipps
Baugenossenschaft Reinickes Hof eG
Reinickes Hof 14
13403 Berlin**



➤ Reinickes Revier in Druckform?

Name und Vorname:

.....

Adresse:

.....

Ich möchte Reinickes Revier künftig als Druckausgabe an obenstehende Adresse gesendet bekommen.

Ihre Daten werden ausschließlich genutzt, um Ihnen das Revier zuzusenden. Ihre Entscheidung können Sie jederzeit formlos widerrufen.



➤ Deutsches Kammerorchester Berlin

Sie möchten herausragende und abwechslungsreiche Konzerte in der Berliner Philharmonie zum vergünstigten Preis erleben? Ihre Baugenossenschaft Reinickes Hof eG und das DKO Berlin machen's möglich!

Sie erhalten auf jedes Ticket 5,- Euro Rabatt, wenn Sie direkt per E-Mail oder telefonisch beim Deutschen Kammerorchester Berlin bestellen. Nennen Sie dabei einfach das Stichwort „Reinickes Hof“.



Das Angebot gilt für folgende Konzerte im Winter 2023:

Mi, 01.11.23, 20:00 Uhr

Kammermusiksaal

II: Vom Menschsein

Catherine Larsen-Maguire (Leitung)

Julia Jentsch (Sprecherin)

Di, 26.12.23, 15:30 Uhr

Kammermusiksaal

Weihnachtszauber

Asya Fateyeva (Saxophon)

Gabriel Adorján (Violine & Leitung)

Wir freuen uns auf Sie!

Die Grundpreise, auf die Sie den exklusiven Rabatt bekommen sind wie folgt:

Kategorie I: 40,- Euro

(26.12.: 45,- Euro)

in den Reihen A | B 1-3 | D 1-3

Kategorie II: 36,- Euro

(26.12.: 40,- Euro)

in den Reihen B 4-6 | D 4-6 | E

Kategorie III: 32,- Euro

(26.12.: 34,- Euro)

in den Reihen C | F | G 1-2

Kategorie IV: 29,- Euro

(26.12.: 31,- Euro)

in den Reihen G 3-5

Kategorie V: 22,- Euro

(auch 26.12.) im Block H

Alle Informationen zu den Konzerten



finden Sie auf www.dko-berlin.de

Ticketbestellungen:

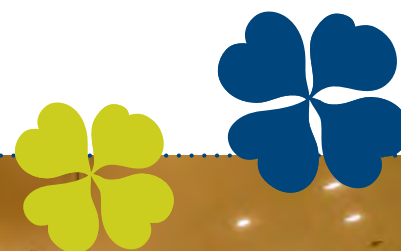
Deutsches Kammerorchester Berlin

Oranienstr. 20

10999 Berlin

Tel.: 030 3260 8612

E-Mail: tickets@dko-berlin.de



➤ Verlosung Mitgliederkonzert 2023





› Verlosung: Mitgliederkonzert 2023

„Music of the Worlds“ - so lautet des Motto des diesjährigen Mitgliederkonzerts, das einmal mehr im Großen Saal der Philharmonie stattfinden wird

Der Termin:
Sonntag, 24. September 2023,
11:00 Uhr (Einlass: 10:30 Uhr)

Das Ensemble des Deutschen Kammerorchesters unter der Leitung von Gabriel Adorján verspricht ein Konzert der Extraklasse – so bunt wie unsere Welt. Nur bedeutend friedlicher ...

Wie im vergangenen Jahr gibt es (ausnahmslos) maximal 2 Tickets pro Mitglied.
Das Ticket kostet in diesem Jahr 11 Euro!

Das möchten Sie sich doch bestimmt nicht entgehen lassen, oder?

Dann füllen Sie bitte den untenstehenden Abschnitt aus und senden diesen bis zum 21.08.2023 an:

Kerstin Philipps
Baugenossenschaft Reinickes Hof eG
Reinickes Hof 14
13403 Berlin

Ein kleiner Hinweis: Erfahrungsgemäß werden sehr viele Mitglieder Interesse an dem Konzert haben, sodass wir das Los entscheiden lassen müssen. Hierbei ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Anfragen, die uns nach dem 21.08.2023 erreichen, können leider nicht berücksichtigt werden.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns nur dann bei Ihnen melden, wenn wir Ihnen tatsächlich Tickets zur Verfügung stellen können.

An der Verlosung teilnehmen dürfen ausschließlich Mitglieder der Baugenossenschaft Reinickes Hof eG.
Viel Glück!

P.S. Bitte beachten Sie, dass am Tag des Konzerts der Berlin-Marathon stattfindet und Sie sich mit den damit verbundenen Verkehrseinschränkungen vertraut machen und arrangieren sollten. In diesem Zusammenhang weisen wir freundlich darauf hin, dass nicht unsere Baugenossenschaft für die Terminvereinbarung oder die sonstige Organisation verantwortlich ist ...

› Tickets Mitgliederkonzert

Ich bin Mitglied der Baugenossenschaft Reinickes Hof eG und möchte an der Verlosung der Tickets für das Mitgliederkonzert am 24. September 2023, 11:00 Uhr, teilnehmen.

Name:

Anzahl der Tickets (max. 2):

Adresse:

Rückrufnummer :

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten verwenden wir ausschließlich zur Zusendung der Tickets (sofern vorhanden). Eine Weitergabe, ein Verkauf oder eine sonstige Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht.



➤ Ausflug zum Ökowerk Berlin am Teufelssee

Mitten im Wald, noch dazu an einem See gelegen – schöner und passender kann ein Standort für ein Naturschutzzentrum nicht sein

„Das Ökowerk am Teufelssee ist seit über 3 Jahrzehnten ein Lern- und Erlebnisort im ältesten erhaltenen Wasserwerk Berlins mitten im Grunewald. An den Wochenenden gibt es zahlreiche Veranstaltungen für Familien – beispielsweise Führungen und Workshops zu natur- und umweltrelevanten Themen. Im Garten und an den Teichen können unzählige Frösche, Ringelnattern, Libellen und viele weitere Arten beobachtet werden. Anlässlich eines GEO-Tages der biologischen Vielfalt wurden weit über 1.000 Tier- und Pflanzenarten auf unserem Gelände nachgewiesen!“ – so steht es auf der Webseite des Öko-

werks. Können wir nur bestätigen. Wir haben es uns angeschaut!

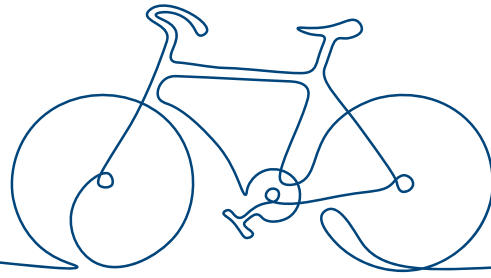
Auf einem Rundgang über das Gelände können Sie einen kleinen Vorgeschmack auf die Highlights der Anlage bekommen. Nehmen Sie gern Ihre Kinder und/oder Enkel mit – den respektvollen Umgang mit der Natur kann man gar nicht früh genug erleben.

Schauen Sie bitte auf die Internetseiten des Ökowerks, um sich über spezielle und erlebnisreiche Angebote zu informieren – wir sind uns sicher, dass Sie fündig werden: www.oekowerk.de

Aber Vorsicht! Es kann durchaus passieren, dass Sie sich in diesen schönen Ort „schockverlieben“, was aber gewiss nicht schlimm wäre, oder?

Mehr Infos:

Naturschutzzentrum
Ökowerk Berlin e. V.
Teufelsseechaussee 22
14193 Berlin
Tel: 030 30 00 05-0
info@oekowerk.de



► Rückblick Fahrradsternfahrt

Fahrradsternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin am 25. Juni

Im Vorfeld des Internationalen Tages der Genossenschaften am 1. Juli 2023 haben die Wohnungsbaugenossenschaften Berlins am 25. Juni 2023 mit einer Fahrradsternfahrt ein eindrucksvolles Zeichen gesetzt. Gut 800 Teilnehmer, darunter auch Mitglieder von Reinickes Hof, waren an ihren grünen Shirts bestens zu erkennen und trugen so genossenschaftliche Botschaften wie z. B. „Uns geht die Puste nicht aus!“, „Wir stehen für faire Mieten“ oder „Wir sind die mit den besten Konditionen“ durch die Stadt. Am Roten Rathaus wurden sie mit einer Kundgebung empfangen, auf der Bausenator Christian Gaebler, der Sprecher der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin Dirk Enzesberger und BBU-Pressesprecher Dr. David Eberhart ein Grußwort sprachen.

Los ging's morgens um 10:00 Uhr. Die bewegten Genossenschaftler hatten sich an insgesamt 6 Treffpunkten zusammengefunden: vor unserer Geschäftsstelle Reinickes Hof 14, in Charlottenburg, Marzahn, Steglitz und Niederschöneweide. Gegen 11:30 Uhr trafen sich alle Routen am Neptunbrunnen zur gemeinsamen Weiterfahrt zum Deutschen Technikmuseum. Ab mittags wurden sie dort empfangen.

Gesellschaftliche Bedeutung der Genossenschaften: Internationaler Genossenschaftstag

Der Internationale Genossenschaftstag (International Cooperative Day) wird seit 1923 am ersten Samstag im Juli gefeiert. 2016 hat die UNESCO die Genossenschafts-

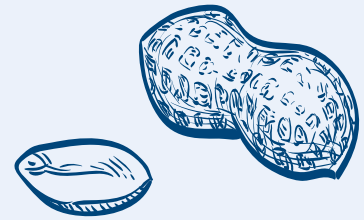
idee in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Bezahlbares, sicheres und gutes Wohnen ist der Grundgedanke der Baugenossenschaftsbewegung, die Ende des 19. Jahrhunderts entstand. Beim Wohnen ging es erstmals nicht nur um Rendite, sondern um helle, freundliche Wohnungen mit einem Fleckchen Grün, demokratische Teilhabe, Dauerwohnrecht, innovative Architektur sowie Sozial- und Kultureinrichtungen.



➤ Rezept

Saté-Spieße mit Erdnuss-Sauce

... etwas Leichtes am Sommerabend

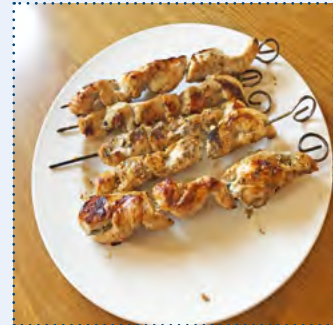
**Saté-Spieße Zutaten:**

- ca. 400 g Hähnchen-Innenfilets oder Hähnchenbrustfilets
- 4 cm Ingwer
- 1 TL Chilipaste
- 1 Dose Kokosmilch
- 4 EL Sojasauce
- Erdnussöl

Ca. 60 Minuten Zubereitungszeit /
ca. 240 Kcal.

Zubereitung:

Hähnchenfilets trocken tupfen und ggf. in fingerbreite Streifen schneiden. Ingwer schälen, auf einer Reibe fein reiben und dann mit Chilipaste, 4 EL Kokosmilch und Sojasoße zu einer Marinade verrühren. Darin die Filetstreifen ca. 1 Stunde gekühlt marinieren. Das Hähnchenfleisch aus der Marinade nehmen und auf 12 gewässerte Holzspieße oder auf Metallspieße stecken. Mit ein wenig Erdnussöl bestreichen und in einer heißen Grillpfanne oder auf dem Grill knusprig grillen.

**Erdnuss-Sauce****Zutaten für 4 Personen:**

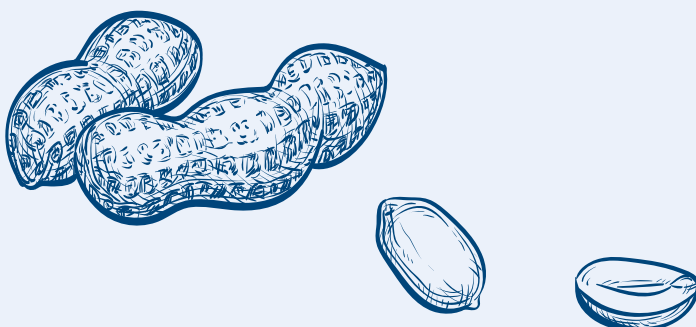
- 4 EL Erdnussbutter, creamy
- 150 ml Milch
- 1 Schuss Sojasauce
- 1 TL Sambal Oelek
- 2 TL Honig
- Chilipulver, nach Geschmack

Ca. 5 Minuten Arbeitszeit / zu den Kcal können wir leider keine Angaben machen

Zubereitung:

Erdnussbutter in einen kleinen Topf geben und erwärmen, bis sie flüssig wird. Die Milch zur flüssigen Erdnussbutter hinzugeben. Die Sauce kann kurzzeitig eine sehr zähe Konsistenz erhalten und flocken. Mit einem kleinen Schneebesen rühren, bis die Sauce leicht zu köcheln beginnt und die Milch mit der Butter eine cremige Masse ergibt. Ggf. noch etwas Milch hinzugeben. Anschließend den Honig, die Sojasauce und Sambal Oelek mit dem Schneebesen gut unterrühren. Je nach Geschmack mit Chilipulver oder gemahlenem Chili abschmecken.

Guten Appetit!

**Liebe Mitglieder,**

haben auch Sie ein Rezept, vielleicht schon fürs nächste Revier, das Sie unseren Lesern nicht vorenthalten möchten?

Dann schreiben Sie gerne an:
Philipps@reinickes-hof.de

➤ „Endlich wieder ein Tagesausflug mit dem Selbsthilfeverein!“

... so die freudige Begrüßung am 10. Juni vor der Abfahrt zum „Spargelessen“ in den Fläming nach Oberjünne

45 Gäste freuten sich nach zwei Jahren „Corona-Zwangspause“ auf diesen Tag.

Bei schönstem Sommerwetter fuhr der Bus um 10:00 Uhr am Vereinsladen los. Zur Einstimmung und auch aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Selbsthilfevereins erhielt jeder Gast ein kleines Fläschchen Sekt oder Wein.

Nachdem der kleine Stau auf der Stadtautobahn aufgelöst war, ging die Fahrt zügig weiter: durch die schöne Landschaft des Flämings, vorbei an Feldern mit rot blühenden Mohn- und blau leuchtenden Kornblumen in Richtung Lehnin.

Im Gasthaus „Zum Heidekrug“ wurden wir von den Wirtsleuten herzlich empfangen. Das 3-Gänge-Spargelmenü hat allen sehr

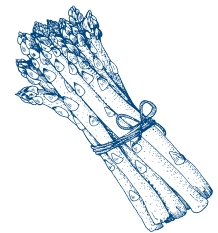
gemundet. Ein Verdauungsspaziergang bei einer Dorfrunde und Aufenthalt auf den Bänken unter den Schatten spendenden großen alten Bäumen war angesagt.

Um 15:00 Uhr war der Kaffeetisch gedeckt. Für ein leckeres Stück Himbeertorte - „aber bitte mit Sahne!“ - war wieder Platz.

Zahlreiche Dankesbekundungen an den Selbsthilfeverein und an unsere Gäste, den „Berlin-America Club“, der mit einem Spendenbeitrag diese Busfahrt unterstützt hat, wurden auf der Rückfahrt freudig entgegengenommen. Es sei wieder schön gewesen, einfach mal rauszukommen, einen ganzen Tag mit Nachbarn in froher Gemeinschaft, aufmerksam durch vertraute Helfer begleitet zu sein und die Alltagsorgen vergessen zu können.

Als große Tagesüberraschung konnten wir ankündigen, dass im Oktober ein Ausflug zum Wild- und Fisch-Essen und im November eine Fahrt zum Gans-Essen geplant sind. In dieser Vorfreude und mit allen guten Wünschen bis zu einem Wiedersehen in einer Regelveranstaltung in unserem Vereinsladen endete gegen 18:00 Uhr der Tagesausflug.

Herzlichst
Renate Michalski



➤ Veranstaltungstermine im Selbsthilfeverein

Seniorenkaffee

im Laden Ollenhauerstr. / Ecke Waldstraße

Juli bis Dezember 2023

15:00 bis 18:00 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat



Kartenspielgruppe

im Laden Ollenhauerstr. / Ecke Waldstraße

Juli bis Dezember 2023

15:00 bis 18:00 Uhr

Jeden 2. und letzten Montag im Monat

Umwelt, Reisen, Kunst, Kultur „in Bild und Ton“

im Laden Ollenhauerstr. / Ecke Waldstraße

September bis Dezember 2023

15:00 bis 17:00 Uhr

23. September
21. Oktober
18. November
16. Dezember



Geselliges Beisammensitzen für Frauen

im Laden Ollenhauerstr. / Ecke Waldstraße

Juli bis Dezember 2023

15:00 bis 17:00 Uhr

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat



➤ Reineke ganz ausgefuchst

Bienchen, Blümchen, Ökologie

Der Reineke hat da kürzlich was in eurem Innenhof beobachtet. Eijejei – wäre unser-eins nicht ohnehin prägnant gefärbt, da hätten sich die fuchsiges Ohren aber so was von gerötet: Wilde Bienchen machen Liebe mit Blumen, dass es kracht – und die Blüten nur so sprießen...

Kinder, wie die Zeit vergeht ... Es war im August 2021, als der Reineke sich schon einmal löblich über die neue Naturnähe in eurem Stammquartier Reinickes Hof äußerte.

Damals haben sich die Verantwortlichen eurer Genossenschaft entschieden, Mutter Natur ein bisschen mehr Freiraum zu geben. Hut ab! Toll, dass es damit weitergeht und es Schritt für Schritt ökologisch wertvoller bei euch wird. Statt raschelkurz abgesäbeltem Grün gibt's mittlerweile eine Wiese, in der unsereins sich prächtig verstecken kann. Nicht nur das: Karl der Käfer wird nicht mehr verjagt oder mit dem Laubläser aufgesaugt, sondern krabbelt mit seinen heute wieder zahlreicheren Artgenossen im Schutz der Halme um die Wette. Na ja, zumindest so lange, bis er als leckere Zwischenmahlzeit im Schnabel eines gefieder-ten Gourmets landet ...

Alles so schön bunt hier! Oh ja, bei euch lässt sich's aushalten. Vor allem im Schatten!

Ein paar Jährchen hat euer Reineke ja bereits auf dem rotpelzigen Buckel und deshalb bisweilen einfach keine Lust mehr auf weite Wege. Insbesondere im Sommer nicht. Denn der Klimawandel spendiert uns immer öfter Tage mit brüllender Hitze, bei der du weder Hund noch Fuchs vor die Tür jagst. Von der Trockenheit mal ganz abgesehen.

So empfehlenswert auch ein Ausflug ins Ökowerk Berlin am Teufelssee ist: Famos, dass es im eigenen Revier so etwas wie eine Oase zum Erholen gibt – mit Pflanzen und Böden, die mit der Hitze besser umgehen können, weil man sie in Ruhe lässt. Udo Lindenberg würde sagen: „Die machen ihr Ding“.

Ja, Reineke weiß, dass so viel Naturbelas-senheit nicht jederfraus und -manns Sache ist. Manchen fällt's einfach mal schwer, winke-winke zum quadratisch-praktisch-guten Strauchschnitt, zur Zierdeko und dem britischen Golfrasen zu sagen. Sehen Sie es doch mal so – das Rasenmäherge-brumm wird durch Hummelgesumm ersetzt. Zumindest ertönt der nervige Motor sel-ten. Gepflegt werden muss auch die natür-liche Schönheit. Bloß eben nicht mehr ganz so oft.

In irgendeiner Weise muss eure Genossen-schaft doch auf das klimatische Ungemach

reagieren. Blumen und Bienchen sind da ein kleiner Schritt, zugegeben, aber auf jeden Fall ein guter Anfang. Ein Öko-Statement völlig frei von Klebstoff ...

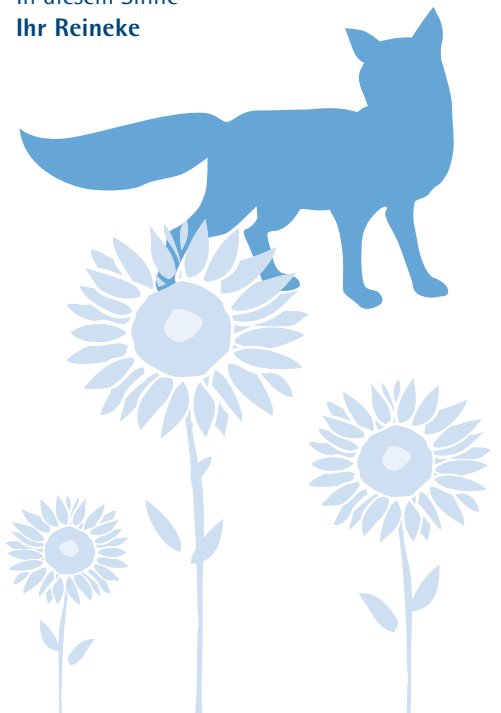
Dass es Baugenossen gibt, die selbst den Schlauch in die Hand nehmen, um an Hitze-tagten morgens in aller Frühe Mutter Natur einen kühlen, klaren Drink zu spendieren, ist aller Ehren wert! Wasserverschwen-dung? Nein, Naturschutz! Auf den Regen ist ja leider kein Verlass mehr.

Also: Mehr Ökologie wagen, liebe Genossen – weiter so! Geht übrigens auch auf dem Balkon. Der Pflanzendealer Ihres Vertrau-ens steckt erfreulicherweise immer häufiger kleine Schildchen mit dem Hinweis „bie-nenfreundlich“ in die Töpfe.

Ist eine tolle Orientierung. Vor allem, wenn man darauf steht, zuzuschauen, wie die Bie-nen mit den Blümchen... Sie wissen schon!

Einen angenehmen Sommer – gern auch mit ein paar ergiebigen Regentagen!

In diesem Sinne
Ihr Reineke



➤ Letzte Meldung



Am Montag, den 26.06.2023, kam ein Auto mit überhöhter Geschwindigkeit von der Straße ab und landete kurz vor dem Eingang unseres Selbsthilfevereins an der Waldstr. 1 Ecke Ollenhauerstraße. Hierbei wurde der Treppenaufgang an der rechten Seite zerstört. Gott sei dank kam niemand zu Schaden.

➤ Gewinnfrage



Gerüchteweise gibt es Revier-Leser, die erst einmal schauen, ob es wieder eine Frage zu beantworten und etwas zu gewinnen gibt. Falls dem tatsächlich so ist: Wir wissen das zu schätzen und enttäuschen Sie natürlich auch diesmal nicht!

Es ist allerdings zielführend, einen intensiven Blick in die Texte zu werfen, ganz unabhängig der Gewinnfrage übrigens ...

Was wir diesmal von Ihnen wissen möchten?

Zum wievielten Mal findet in diesem Jahr das Kinder- und Mitgliederfest in der Wohnanlage Hermann-Piper-Straße statt?

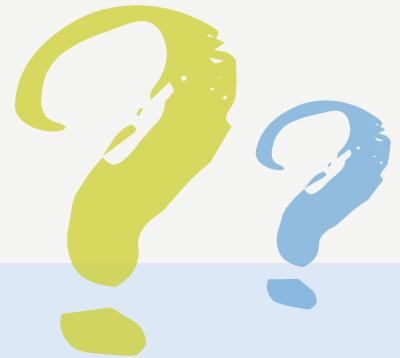
Das wissen Sie, wir sind uns sicher!

Schreiben Sie Ihre Antworten bitte bis zum 21.08.2023 an:

**Kerstin Philipps
Baugenossenschaft Reinickes Hof eG
Reinickes Hof 14
13403 Berlin
oder an info@reinickes-hof.de
(Betreff: Gewinnfrage Revier 58)**

Zu gewinnen gibt's natürlich etwas: 3 Einkaufsgutscheine von Edeka im Wert von 25 Euro!

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder von Reinickes Hof und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Sie war ein Blümlein

*Sie war ein Blümlein hübsch und fein,
Hell aufgeblüht im Sonnenschein.
Er war ein junger Schmetterling,
Der selig an der Blume hing.
Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm
Und nascht und säuselt da herum.
Oft kroch ein Käfer kribbelkrab
Am hübschen Blümlein auf und ab.
Ach Gott, wie das dem Schmetterling
So schmerzlich durch die Seele ging.
Doch was am meisten ihn entsetzt,
Das Allerschlimmste kam zuletzt.
Ein alter Esel fraß die ganze
Von ihm so heißgeliebte Pflanze.*

Wilhelm Busch (1832–1908)



REINICKES HOF
Baugenossenschaft eG

Reinickes Hof 14
13403 Berlin
Tel +49 30 417 858 -0
Fax +49 30 417 858 -23
info@reinickes-hof.de
www.reinickes-hof.de

IMPRESSUM

Mitteilungen der Baugenossenschaft
Reinickes Hof eG

Inhalt: Philippa Trostmann, Markus Luft
Redaktion: Kerstin Philipps, Julia Sohnrey,
Renate Michalski, Petra Wittstock, Dirk Lausch,
Lutz Wittstock

Foto Titel: ©Adobe Stock, Ju_see
Foto S. 7: ©Andreas Schmidt, ©Oliver Mann
Foto S. 10: ©Adobe Stock, Maryana
Foto S. 13: ©Adobe Stock, Posztós János
Foto S. 16: ©Adobe Stock, LuckyStep

Gestaltung: www.ehlers-kohfeld.de
Druck: www.trIGGERmedien.de